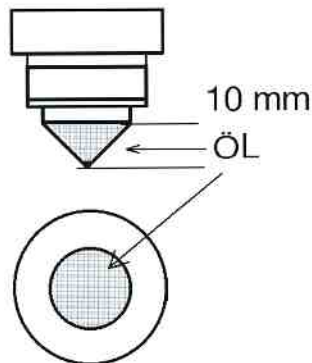
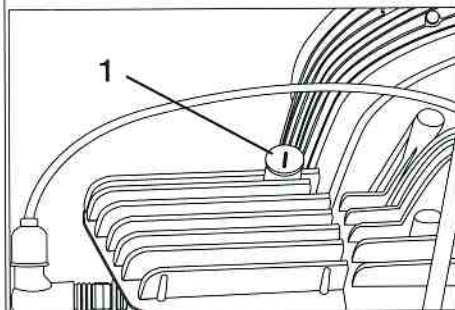


<b>Inspektionsplan</b> <b>Auszuführende Arbeiten</b>	<b>Seite</b>	Vor Inbetriebn.	Alle 1000 km	Alle 3000 km	Alle 6000 km	Bei Bedarf
<p><b>Bremsanlage</b> auf Funktion prüfen. Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.</p> <p><b>Bremsen</b> Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke, Lagerstellen, Seilzug nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung. Bei Glanzbelag auf den Bremsbelägen diesen mittels Schmirgelleinwand entfernen oder Bremsbeläge erneuern.</p> <p><b>Anmerkung:</b> <b>Die Bremsbeläge sind asbestfrei.</b></p>	38-42	o x				o x  x
<p><b>Reifenluftdruck</b> regelmäßig prüfen.</p>	21 u. 24	o x				o x
<p><b>Reifenprofilstärke</b> prüfen.</p>	24					o x
<p><b>Beleuchtungs- und Signalanlage</b> einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.</p>	48-49	o x				o x
<p><b>Akkus</b> mit Ladegerät laden.</p>	16-17	o x				o x

## Inspektionsplan Auszuführende Arbeiten

Seite



### Getriebeölkontrolle - Sichtkontrolle

Motor 1...2 Minuten laufen lassen. Motor abstellen und Fahrzeug waagrecht auf die Räder stellen. Ist der Ölstand nicht am oberen Rand des Kegels der Ölkontrollbohrung = unterer Rand der Kontrollbohrung, dann ist der Sichtpunkt für das Öl (siehe Pfeil) kleiner als 10 mm. Ölkontrollschraube (1) heraus-schrauben und SACHS-Spezial-Getriebeöl nachfüllen bis Unterkante Ölkontrollbohrung.

Neufüllung 90 cm<sup>3</sup> SACHS-Spezial-Getriebeöl  
(F & S Bestell-Nr. 2969 002 010)  
bzw. SHELL-SPIRAX MB 90  
TEXACO Geartex EP-B SAE 85 W - 90  
BP Energear Hypo SAE 90  
BP Energear FE 80 W 90  
CASTROL EPX 90

nachfüllen, wie unter Ölkontrolle beschrieben.

**Ölwechsel ist nicht erforderlich.**

**Achtung! Keine anderen Öle verwenden.**

**Für daraus entstehende Getriebeschäden keine Garantie.**

Vor Inbetriebn.	Alle 1000 km	Alle 3000 km	Alle 6000 km	Bei Bedarf
-----------------	--------------	--------------	--------------	------------

0	0			0
x	x			x

**Inspektionsplan**  
**Auszuführende Arbeiten**

Seite

Vor Inbetriebn.  
 Alle 1000 km  
 Alle 3000 km  
 Alle 6000 km  
 Bei Bedarf

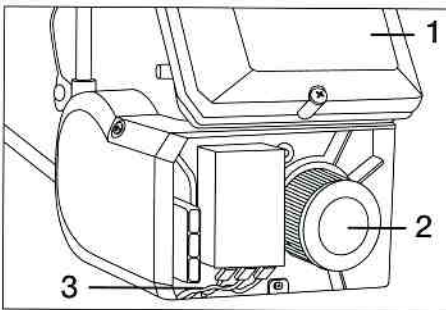
**Entkohlen**

Ölkohle im Brennraum und Auslaßkanal des Zylinders entfernen, spätestens, wenn die Motorleistung nachläßt oder der Motor auch bei richtiger Vergasereinstellung dazu neigt, im Viertakt zu laufen.

**Auspufftopf**

Der Auspufftopf kann nicht entkohlt werden, er ist mit Basaltwolle gefüllt und muß bei Bedarf erneuert werden.

Jede Änderung des Auspufftopfes verstößt gegen die gesetzlichen Bestimmungen und ist strafbar.



**Papierfilter im Ansauggeräuschdämpfer**

Ansauggeräuschdämpferdeckel (1) abschrauben und Papierfilter (2) herausnehmen. Ansauggeräuschdämpferhälften mit einem leicht öligen Lappen reinigen. Papierfilter bei leichtem Staubanfall reinigen. Alle 3000 km erneuern.

**Anmerkung:** Bei der Montage des Ansauggeräuschdämpferdeckels (1) darauf achten, daß die Leitungen (3) des Zündmoduls nicht eingeklemmt werden.

-

-

X

X X

## Inspektionsplan Auszuführende Arbeiten

Seite

Vor Inbetriebn.	Alle 1000 km	Alle 3000 km	Alle 6000 km	Bei Bedarf
-----------------	--------------	--------------	--------------	------------

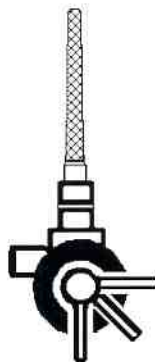
### Vergaser reinigen und einstellen.

Vergasergehäuse und Einzelteile in Kraftstoff reinigen. Düsenbohrungen nur mit Preßluft ausblasen.

46

### Leerlaufdrehzahl prüfen ggf. einstellen, 2 300 ... 2 500 /min.<sup>-1</sup>

46



### Kraftstoffhahn mit Kraftstoffsieb

Hahn bei verschiedenen Hahnstellungen mit Kraftstoff reinigen und nur mit Druckluft durchblasen. Beim Einbau neue Dichtung verwenden.

### Kraftstoffschlauch jährlich erneuern.

### Zündanlage (kontaktlos) wartungsfrei.

#### Achtung

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei Arbeiten bzw. Prüfungen an elektronischen Zündanlagen besondere Sorgfalt geboten ist.

### Zündkerze

Elektrodenabstand (0,5 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand Kerze wechseln.

Auf richtigen Wärmewert der Zündkerze achten!

BOSCH WR 10 FC mit SAE-Anschlußmutter

Sachs Bestell-Nr. 2665 020 106.

0,5 mm

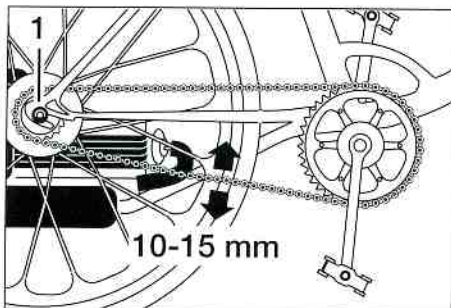
x

x

x

x

## Tretkettenspannung

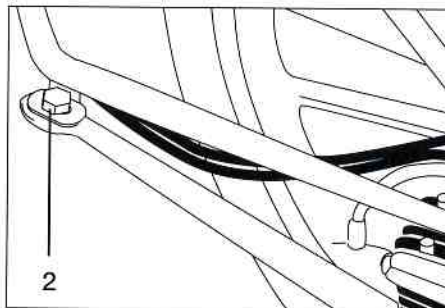


### Prüfen

- Fahrzeug auf Seitenständer stellen.
- Kette muß sich max. 10 - 15 mm nach oben und unten durchdrücken lassen.

### Nachstellen

- Beide Achsmuttern (1) und Auspuffstrebe (2) lösen.
- Hinterrad gleichmäßig nach hinten oder vorne verlagern.
- Vor dem Festschrauben der Achsmuttern und der Auspuffstrebe prüfen,



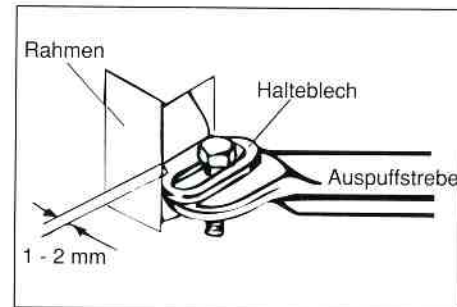
- fen, ob Hinter- und Vorderrad genau fluchten (in eine Linie stellen).
- Achsmuttern und Auspuffstrebe festschrauben.

### HINWEIS

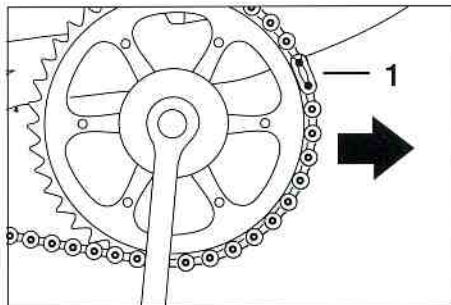
Das Halteblech für die Auspuffstrebe muß zum Rahmen 1 - 2 mm Abstand haben.

### ACHTUNG

**Kettenspannung durch den Fachhändler kontrollieren lassen. Hinterradbremse ggf. neu einstellen lassen.**



### Kettenverschleiß prüfen



Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette nicht mehr als 5 mm vom Zahnkranzgrund abheben lassen. Auch die beste Kette hat nur eine begrenzte Lebensdauer. Sollte trotz Nachjustierung und geölter Teile kein zufriedenstellender Kettenlauf mehr erzielt werden, empfehlen wir die verschlissene Kette auszutauschen.

- Fahrzeug auf Seitenständer stellen.
- Kettenschutz entfernen.
- Kette entspannen (siehe Ketten-  
spannung einstellen).

- Kettenschloß (1) öffnen und Kette abnehmen.
- Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

#### WARNUNG

**Auf richtige Lage des Kettenschlosses achten (siehe Ketten reinigen).**

#### HINWEIS

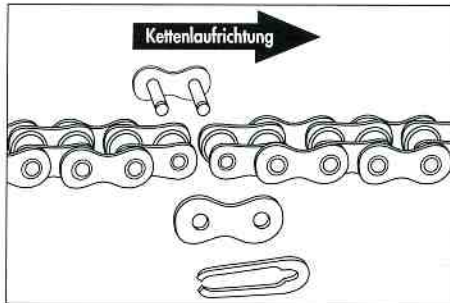
Eine neue Kette soll nicht mit einem verschlissenen Kettenrad und Freilaufzahnkranz kombiniert werden. Dies macht sich durch Knacken der Kette bemerkbar.

In diesem Fall ist es sinnvoll, Kette und Kettenräder gemeinsam wechseln zu lassen.

#### ACHTUNG

**Diese Arbeiten sind durch den Fachhändler vorzunehmen.**

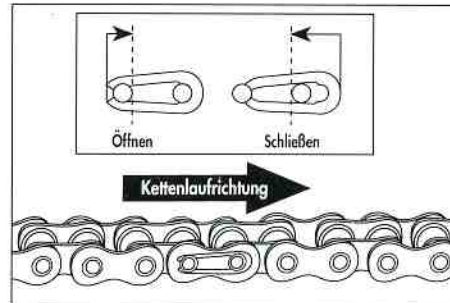
## Kette reinigen



Die Tretkette soll bei Bedarf - besonders nach Regenfahrten - mit einem handelsüblichen Kettenpflegemittel geschmiert werden.

Eine stark verschmutzte Kette sollte in Petroleum gereinigt werden.

- Kette in Petroleum, zwecks Entfernung von Schmutz und verbrauchten Fettstoffen, so lange mittels Drahtbürste und Pinsel unter dauernder Bewegung der Kettenglieder behandeln, bis sämtliche Glieder sauber und leichtgängig sind.



- Lufttrockene Kette in angewärmtes Spezial-Kettenfett legen, nach Annahme der Fettbadtemperatur einige Male wenden, sämtliche Glieder bzw. die ganze Kette dabei dauernd bewegen und dann herausnehmen, wenn das Bad gerade noch tropfflüssig ist. Kette aufhängen und abtropfen lassen.

Die Kette ist durch ein Kettenschloß zusammengehalten.

### WARNUNG

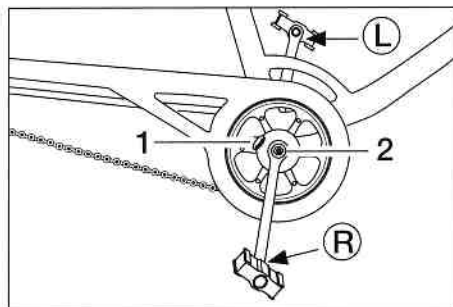
Die Verschlüßfeder des Kettenschloßes muß mit dem geschlossenen Ende stets in Laufrichtung zeigen.

Nach dem Einbau ist die Kettenspannung einzustellen und die Einstellung der Hinterradbremse zu überprüfen.

### ACHTUNG

**Kettenspannung durch den Fachhändler kontrollieren lassen. Hinterradbremse ggf. neu einstellen lassen.**

## Tretkurbel



### HINWEIS

Festsitzende Tretkurbel nur mit Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.

Beim Einbau müssen die Vierkantlagerstellen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Nachdem sich jede lösbare Verbindung bei Beanspruchung „setzt“, sollte der feste Sitz von Zeit zu Zeit überprüft werden.

### Nachziehen:

- Abdeckkappe (1) abnehmen.
- Sechskantschraube (2) mit Steckschlüssel anziehen.

Falls sich die Tretkurbel bereits gelockert hat, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbel, ggf. die Achse, müssen dann erneuert werden.

## Pedale

Die Pedale sind mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet.

Das linke Pedal mit Linksgewinde, es wird entgegen dem Uhrzeigersinn festgeschraubt, das rechte Pedal mit Rechtsgewinde.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: „L“ für die linke Seite, „R“ für die rechte Seite.

Den Festsitz der Pedalachsen mit einem Gabelschlüssel SW 15 mm überprüfen.

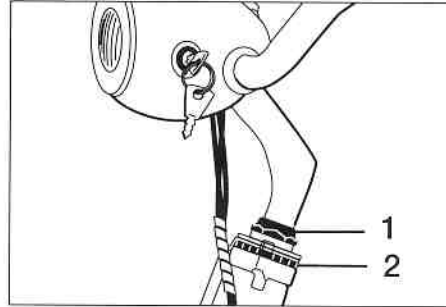


## Tret-, Lenkungs- und Nabenlager

Es ist möglich, daß sich im Laufe der Zeit ein gewisses Lagerspiel einstellt, das sich u.U. ungünstig auf die Fahreigenschaften und die Lebensdauer des Rades auswirkt.

Die erforderlichen Arbeiten sollten jedoch unbedingt vom Fachhändler durchgeführt werden, da hierzu teilweise Spezialwerkzeuge und entsprechende Fachkenntnisse nötig sind.

## Lenkungslager



### Prüfen:

- Fahrzeug auf Seitenständer stellen.
- Vordergabel unten anfassen und versuchen vor- und zurück zu bewegen. Ist ein spürbares Spiel vorhanden, muß nachgestellt werden.

### Nachstellen:

- Abschlußmutter (1) lösen.
- Steuerkegel (2) von Hand nachziehen, bis das Spiel beseitigt ist.
- Abschlußmutter festschrauben.

### HINWEIS

Die Vordergabel darf beim Lenkeinschlag nicht klemmen und muß leicht in beide Richtungen schwenken.

## Speichen

Ein strammer Sitz der Speichen ist für den schlagfreien Lauf der Räder entscheidend.

Lockere Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

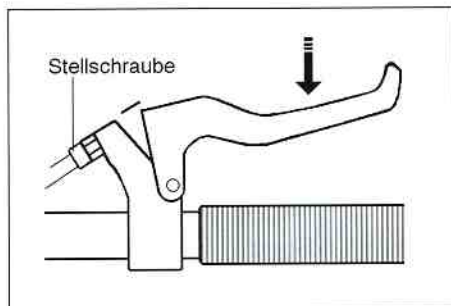
Gerissene Speichen müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

### ACHTUNG

**Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache der Fachwerkstatt.**

## Vorderradbremse nachstellen



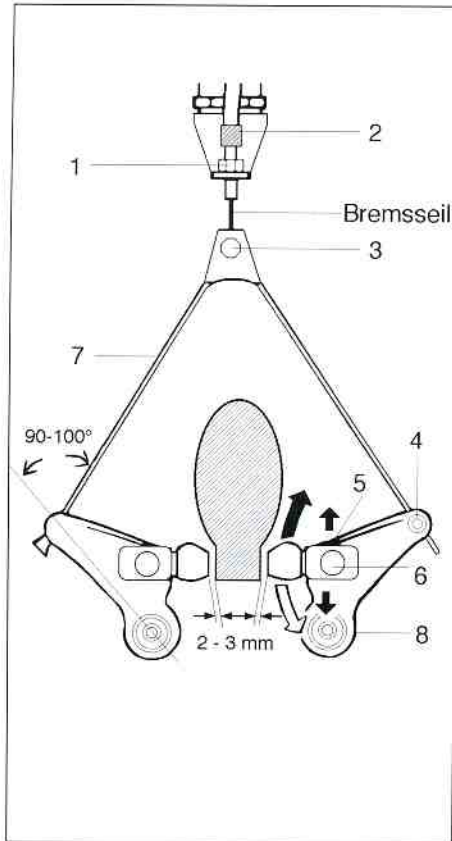
Sollte der Stellbereich nicht mehr ausreichen, muß das Bremsseil nachgespannt werden.

Das Nachstellen der Bremse ist unbedingt erforderlich, wenn sich der Handbremshebel bis fast zum Lenkergriff ( $\frac{3}{4}$  des Weges) durchziehen läßt.

### Nachstellen:

- Stellschraube soweit herausdrehen, bis ein Abstand von ca. 2-3 mm zwischen den Bremsklötzen und Felge erreicht ist.
- Diese Einstellung kann auch durch Lösen der Kontermutter (1) und regulieren an der Einstellschraube (2) erfolgen (siehe Abb. nächste Seite).

## Vorderradbremse nachstellen



### Bremssseil nachspannen

- Stellschrauben Seite 38 und (2) ganz herausdrehen.
- je nach Ausstattung Seilklemme (3) und (4) lösen.
- Beide Bremsklötze an die Felge drücken.
- Bremssseil mit Flachzange straffen und Seilklemmschrauben wieder festziehen.
- Die Feineinstellung mit den Stellschrauben am Handbremshebel bzw. (2) vornehmen.

### Verbindungsseil einstellen

- je nach Ausstattung Seilklemme (3) und (4) lösen.
- Verbindungsseil (7) soweit straffen, bzw. nachlassen, bis es mit der Drehpunktachse des Bremsträgers in einem Winkel von ca. 90-100° steht (siehe Abb.) dann mit Seilklemme (4) festziehen.
- Bremssseil mit Klemme (3) befestigen.

### Bremsklötze einstellen

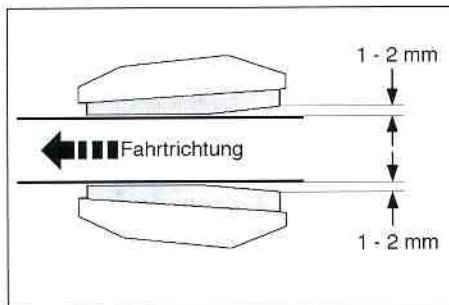
Die Einstellung erfolgt mit den Befestigungen (5 und 6).

- Bremsklötze müssen bei angezogener Bremse mit ihrer ganzen Fläche an die Felge (Felgenhorn) gepresst werden.

### ACHTUNG

Bei zu tiefer Montage können die Bremsklötze in die Speichen rutschen. Dadurch kann das Laufrad blockieren. Bei zu hoher Montage beschädigen die Bremsklötze den Reifen.

## Vorderradbremse nachstellen



### Bremsklötze ersetzen

- Bremsklötze spätestens bei einer Belagstärke von 5 mm paarweise erneuern.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden.

### ACHTUNG

**Einstellung durch den Fachhändler kontrollieren lassen**

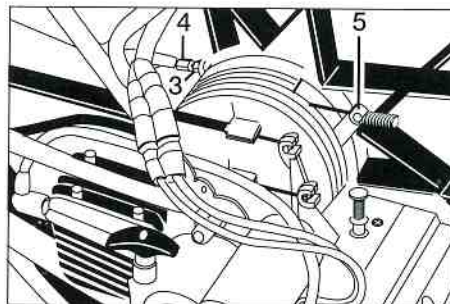
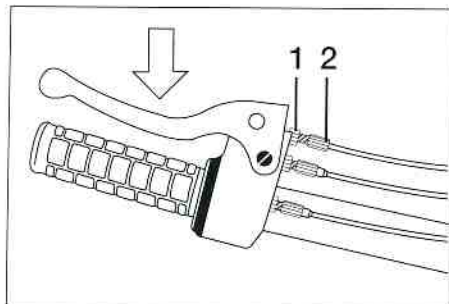
- Von oben gesehen müssen die Bremsklötze so eingestellt werden, daß der Abstand der hinteren Kante zur Felge 1...2 mm beträgt, wenn die vordere Kante bei Betätigung der Bremse die Felge gerade berührt.

### HINWEIS

Stehen die Bremsklötze parallel zur Felge, quietscht die Bremse.

- Sollten rechter und linker Bremsklotz unterschiedlichen Abstand zur Felge haben, Federspannung mit Stellschraube (8) korrigieren.

## Hinterradbremse nachstellen



Nach längerer Benutzung erfordert der betriebsbedingte Verschleiß der Bremsbackenbeläge ein Nachstellen der Hinterradbremse.

Das Nachstellen der Bremse ist unbedingt erforderlich, wenn sich der Handbremshebel\* bis fast zum Lenkergriff ( $\frac{3}{4}$  des Weges) durchziehen läßt\*, bzw. der Leerweg am Rücktrittpedal spürbar größer wird.

- Kontermutter (1) am Lenker lösen und Stellschraube (2) ganz eindrehen.\*

- Kontermutter (3) an der Hinterradtrommelbremse lösen.

- Stellschraube (4) so verdrehen, daß nach kurzem Leerweg am Bremshebel (5) die Bremse spürbar greift.

- Kontermutter (3) festschrauben.

- Die Feineinstellung mit Stellschraube (2) am Lenker vornehmen. \*

- Kontermutter (1) festschrauben. \*

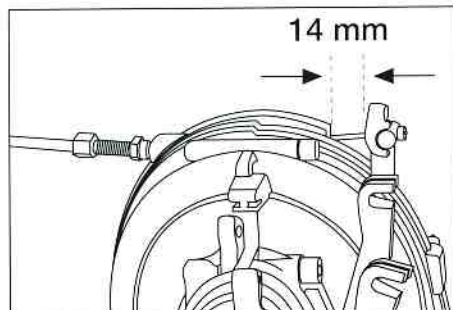
Der Handbremshebel darf sich nach dieser Einstellung nicht mehr bis zum Lenker durchziehen lassen und das Hinterrad muß bei entlasteter Bremse frei laufen.

\* = nur für Ausführung mit Handbremshebel für die Hinterradbremse.

### ACHTUNG

Einstellung durch den Fachhändler kontrollieren lassen.

## Hinterrad-Bremsbeläge



### Verschleißgrenze prüfen

Ist bei korrekt eingestellter Bremse, beim Betätigen ein Abstand von 14 mm zwischen Hebel und Gehäuse erreicht, sind Reparaturarbeiten (z. B. auswechseln der Bremsbeläge) erforderlich.

## Trommelbremse pflegen

Bitte beachten Sie, daß neue Trommelbremsen erst nach einer Einfahrzeit ihre volle Bremsleistung erreichen.

- Trommelbremsnaben beim Reinigen des Rades nicht mit Benzin, Petroleum o. ä. abwaschen.
- Sollte Öl auf die Bremsbeläge gelangt sein, muß der Bremsträger aus Sicherheitsgründen ausgewechselt werden.
- Bremsträger sofort erneuern lassen, wenn Bremse nicht mehr nachstellbar (Beläge abgefahren).
- Bremsträger, Seilzüge und Seilhüllen nur vom Fachmann auswechseln lassen.
- Nach längerer Standzeit kann durch Flugrost in der Bremstrommel eine erhöhte Bremswirkung auftreten.

**Deshalb vor Fahrtantritt Bremswirkung überprüfen und einige Male leicht bremsen.**

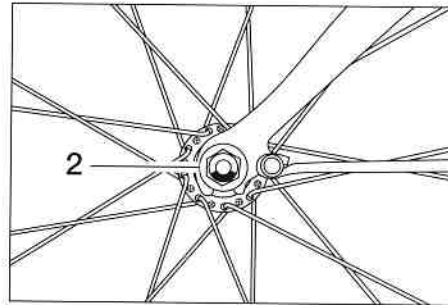
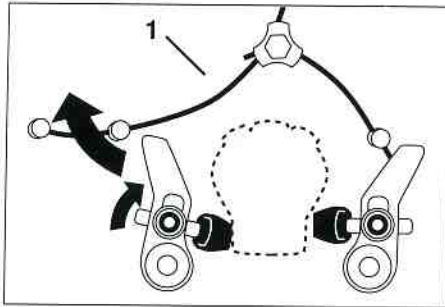
Dadurch wird der Flugrost abgeschliffen und ein Blockieren der Bremse vermieden.

- Seilzüge von Zeit zu Zeit ölen.

### ACHTUNG

**Grundsätzlich empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch den Fachhändler ausführen zu lassen.**

## Vorderrad aus- und einbauen



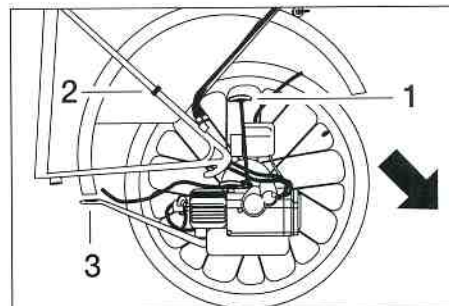
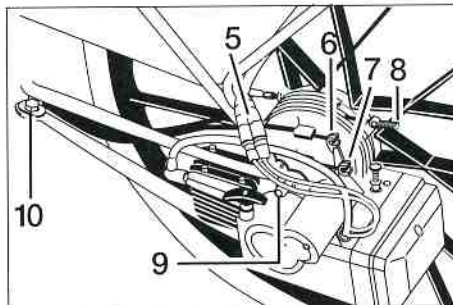
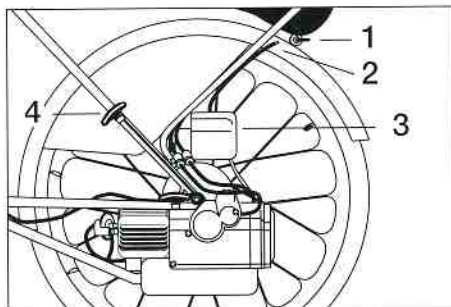
### Ausbauen:

- Bremsseil (1) am Bremshebel der Cantileverbremse aushängen.
- Achsmuttern (2) beidseitig abschrauben und mit Scheiben abnehmen.
- Fahrzeug auf Hinterrad stellen und Vorderrad herausnehmen.

### Einbauen:

- Scheiben aufstecken und Achsmuttern beidseitig aufschrauben.
- Seilzug einhängen und ggf. Bremse neu einstellen (siehe Vorderradbremse nachstellen).

## Hinterrad aus- und einbauen



### Ausbauen:

- Fahrzeug auf Seitenständer stellen.
- Kraftstoffhahn (1) auf "ZU" stellen.
- Kraftstoffleitung (2) von Kraftstoffhahn abziehen.
- Schutzkappe (3) vom Vergaser abnehmen.
- Stecker (5) bei Ausf. mit E-Start lösen.
- Motorbedienungshebel (siehe Starten) am Lenker auf Position Kaltstart stellen und Starterzug (6) am Vergaser aushängen.

- Gaszug (7) am Vergaser aushängen.
- Bremszug (8) am Bremshebel aushängen. Ggf. Stellschraube am Motorgehäuse etwas nachlassen.
- Bremszug aus dem Motorgehäuse nehmen.
- Achsmuttern (9) auf beiden Seiten lösen.
- Seilhülle des Startergriffs bei Ausf. ohne E-Start am Halter (4) aushaken
- Befestigung der Auspuffstrebe (10) am Rahmen entfernen.

- Kette abnehmen, dabei Hinterrad etwas nach vorne bewegen.

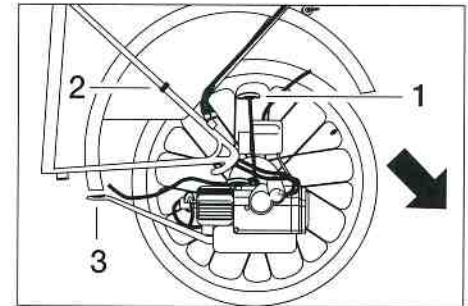
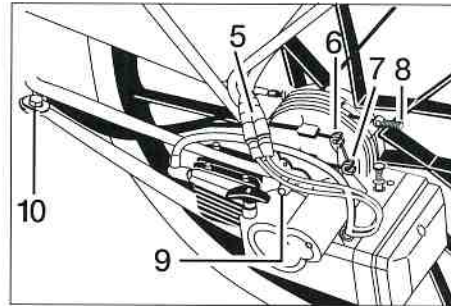
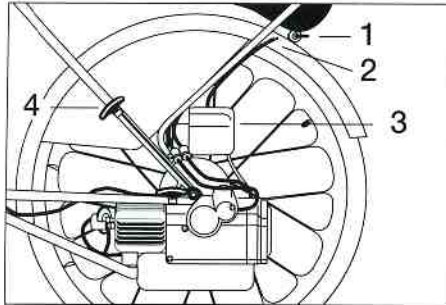
### ACHTUNG

#### Fahrzeug gegen Umfallen sichern.

- Fahrzeug am Gepäckträger anheben und Hinterrad herausnehmen.



## Hinterrad aus- und einbauen



### Einbauen:

- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

### ACHTUNG

Nach Einhängen des Starterzuges ist der Bedienungshebel am Lenker (siehe Starten) auf Position „0“ zu stellen.

Dadurch ist das Kraftstoffventil im Vergaser geschlossen.

- Kettenspannung einstellen (siehe Trekkettenspannung).
- Hinterradbremse einstellen (siehe Hinterradbremse nachstellen).
- Ggf. sind die Seilzüge zum Vergaser einzustellen.

### ACHTUNG

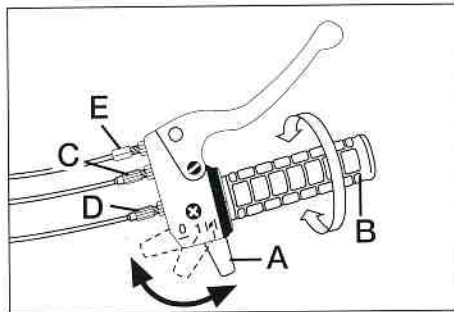
Einstellung durch den Fachhändler kontrollieren lassen.

### ACHTUNG

Der Motor darf nicht ohne Spezialwerkzeug vom Rad getrennt werden.

Diese Arbeit ist ausschließlich durch den Fachhändler ausführen zu lassen.

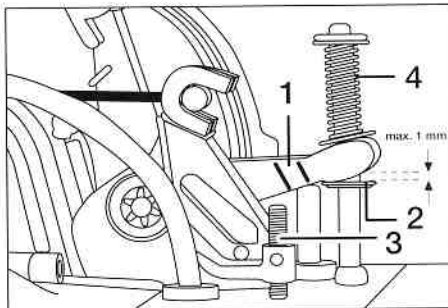
## Vergaser und Seilzüge einstellen



- A = Bedienungshebel für Kaltstart - Fahrt - Stop
- B = Gasdrehgriff
- C = Einstellschraube für Starterzug Kaltstart - Fahrt - Stop
- D = Einstellschraube für Gaszug
- E = Einstellschraube für Vorderradbremse

### ACHTUNG

Die nachfolgenden Arbeiten sind vom Fachhändler durchzuführen.



- Stellschraube (D) für den Gaszug so verdrehen, daß der Seilzug zwischen Vergaser und Gasdrehgriff ca. 1 mm Spiel hat.
- Bedienungshebel (A) auf Stellung "0"-Stop stellen.
- Starterzug mit Einstellschraube (C) so einstellen, daß zwischen dem Übertragungshebel (1) und der Scheibe (2) ein geringes Spiel (max. 1 mm) vorhanden ist.
- Die Feder (4) muß dann leicht unter Druck stehen, damit das Kraftstoffventil im Vergaser geschlossen ist.

### ACHTUNG

Steht die Feder (4) nicht unter leichtem Druck, ist das Kraftstoffventil nicht geschlossen, der Vergaser kann bei geöffnetem Kraftstoffhahn überlaufen.

- Bedienungshebel (A) auf Position Kaltstart stellen.  
Prüfen, daß in dieser Position der Übertragungshebel (1) ganz zurückfedert, um ein vollständiges Schließen des Startschiebers zu ermöglichen.
- Bedienungshebel (A) auf Position "1" stellen.
- Leerlaufdrehzahl ca. 2 300 ... 2 500 1/min mit Stellschraube (3) bei betriebswarmen Motor einstellen.

Einstellung sorgfältig durchführen, da bei zu hoher Leerlaufdrehzahl die Fliehkraftkupplung eingreift.

## Reifen aus- und einbauen

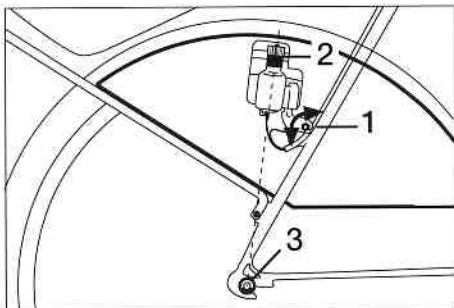
- Rad ausbauen.
- Staubkappe am Ventil abschrauben.
- Reifen gegenüber dem Ventil ins Felgenbett drücken, dann den Reifen in Ventilnähe mit der Hand über den Felgenrand ziehen und entlang der Felge über den ganzen Umfang abheben (hierzu möglichst keine Montierhebel verwenden).
- Die Reifeninnenseite auf Beschädigung und eingedrungene Fremdkörper (Nägel etc.) kontrollieren.
- Anschließend den Reifen über den Felgenrand ausziehen, angefangen gegenüber dem Ventil.
- Vor dem vollen Aufpumpen den Reifen seitlich hin- und herbewegen, dabei darauf achten, daß die Umlaufmarkierung auf dem Reifen rundum den gleichen Abstand zum Felgenrand hat.

## HINWEIS

Grundsätzlich immer einen neuen Schlauch montieren.

- Schlauch einlegen und leicht aufpumpen, sonst besteht die Gefahr des Einklemmens.

## Dynamo einstellen



- Befestigung (1) lösen.
- Dynamo-Mittelachse auf Radachse (3) ausrichten.
- Höheneinstellung so vornehmen, daß bei eingeschaltetem Dynamo das Reibrad (2) mit der ganzen Breite an der Dynamo-Riffelung des Reifens anliegt.
- Befestigung (1) festschrauben.

### WARNUNG

**Dynamo nicht während der Fahrt zuschalten - Unfallgefahr!**



## Scheinwerfer einstellen

Der Scheinwerfer muß so nach vorne geneigt sein, daß die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.

In der Praxis bedeutet dies, daß nur eine Ausleuchtung der Fahrbahn von höchstens 10 m erlaubt ist.

- Scheinwerfergehäuse vorsichtig verstellen.

### Standlicht

Nach einer Fahrt mit **eingeschaltetem** Dynamo leuchten im Stand Scheinwerfer und Schlußleuchte, gespeist vom Akku-Pack, für ca. 4 Minuten weiter.

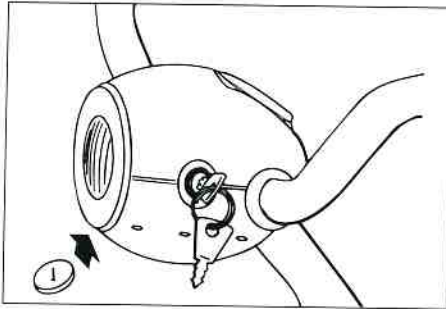
### Funktionsprüfung:

- Dynamo einrasten - Drucktaste (4) nach unten drücken.
- Hinterrad kurz durchdrehen

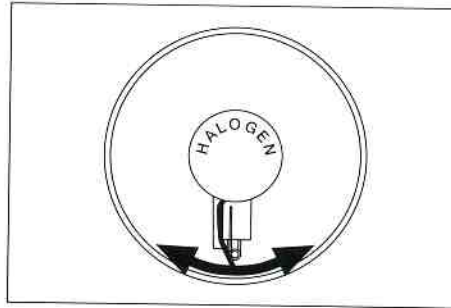
Halogenscheinwerfer und Rücklicht müssen danach für ca. 4 Minuten brennen.

- Dynamo ausrasten - Gehäuse vom Reifen nach außen klappen.

## Glühlampen ersetzen

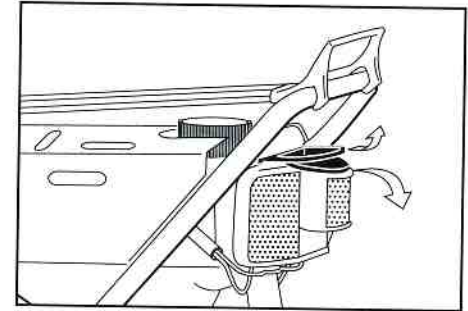


Beim Auswechseln der Glühlampen darauf achten, daß für Scheinwerfer Glühlampen 6V - 2,4W Halogen und für Schlußleuchte Glühlampen 6V - 0,6W zu verwenden sind.



## Scheinwerfer öffnen

- Scheinwerfer mit Geldmünze ausbauen.
- Gehäuse der Halogenlampe gegen Uhrzeigersinn öffnen und abnehmen.



## Schlußleuchte öffnen

- Halteklammer spreizen und Rücklichtglas abnehmen.

# TECHNISCHE DATEN

## MOTOR

Modellbezeichnung Typ- / Art-Nr.	Saxonette Classic 519 013 ohne Rücktritt    519 014 mit Rücktritt    519 015 mit Rücktritt und Elektrostart
Motor SACHS Typ	301 / AB    301 / AB Elektrostart
Bauart Kühlung Hubraum cm <sup>3</sup> Hub mm Bohrung mm Verdichtung Leistung kw (PS) Drehmoment	Einzylinder-Zweitakt-Otto-Motor durch Fahrtwind 30 36 33 7,5 0,5 (0,7) bei 3750 1/min 1,49 Nm bei 3000 1/min
Motorschmierung	Zweitaktmischung, Öl-Kraftstoff im Verhältnis 1 : 100 oder 1 : 50 Kraftstoff: Ottokraftstoff nach DIN Öl: Sachs-Spezial-Mischöl bzw. Zweitaktmischöle der führenden Mineralölfirmer
Getriebe Schaltung	1-Gang Automatik
Starter	Revisierstarter    Elektrostart mit Anlasser 12 V 5A und Revisierstarter
Auspufftopf	Reflexions-Absorptions-Schalldämpfer

## MOTOR

Modellbezeichnung Typ- / Art-Nr.	Saxonette Classic 519 013 ohne Rücktritt    519 014 mit Rücktritt    519 015 mit Rücktritt und Elektrostart
Getriebschmierung	90 cm <sup>3</sup> , SACHS-Spezialgetriebeöl weitere Öle siehe Wartungs- und Pflegeplan-Öl-Kontrolle
Kupplung	Fliehkraft-Betätigung in der Kurbelwange
Zündanlage	Elektronischer, kontaktloser Magnetzündergenerator
Zündzeitpunkt	1,0 ± 0,2 mm (17°) vor o.T.
Zündkerze	Bosch WR 10 FC mit SAE-Anschlußmutter Elektrodenabstand 0,5 mm
Vergaser	Flachschiebervergaser ø 8 mm mit Startschieber und Kraftstoffhahn BING 81/8/101 oder Typ TK 2981001  Hauptdüse 42 oder Hauptdüse 48
Leerlaufdrehzahl	2300 ... 2500 1/min
Luftfilter	Papierfilter im Ansauggeräuschkämpfer auswechselbar

# TECHNISCHE DATEN

## FAHRGESTELL

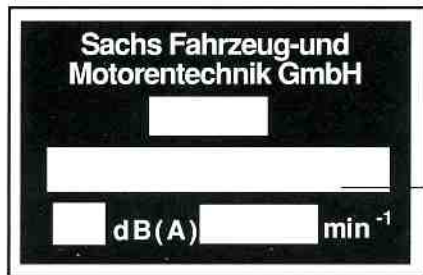
Modellbezeichnung Typ- / Art-Nr.	Saxonette Classic 519 013 ohne Rücktritt    519 014 mit Rücktritt    519 015 mit Rücktritt und Elektrostart
<b>Allgemein</b> Leergewicht je nach Ausstattung Zul. Gesamtgewicht Zul. Bel. Gepäckträger Maße (L x B x H) mm	 max. 30 kg max. 130 kg max. 25 kg 1797 x 640 x 1100
Höchstgeschwindigkeit Zul. Personenanzahl	ca. 20 km/h im reinen Motorbetrieb 1
Sitzhöhe min./max. mm	830 - 1020
Kraftstoffbehälter davon Reserve Kraftstoffhahn	1,7 Liter 0,1 Liter 3-Wege Hahn (Zu - Auf - Reserve)
Kraftstoffverbrauch	zwischen 1,1 und 1,7 Liter / 100 km je nach Fahrweise
Steigfähigkeit	ca. 8 % im reinen Motorbetrieb
<b>Fahrwerk</b> Rahmen	Komfortrahmen Rahmenhöhe 47 cm



**FAHRGESTELL**

Modellbezeichnung Typ- Art-Nr.	Saxonette Classic 519 013 ohne Rücktritt      519 014 mit Rücktritt      519 015 mit Rücktritt und Elektrostart
Reifen vorn und hinten	50-559 (26" x 1,9)
Felgen vorn / hinten	559 x 25 / 559 x 24
Reifendruck    vorn hinten	max. 2,8 bar max. 3,2 bar
Bremsen, vorn / hinten	Cantileverbremse / Alu-Gußrad mit mech. Trommelbremse ø 90 mm
<b>Antrieb:</b> Kettenrad vorn Kettenrad hinten Tretantrieb Tretlager Tretkette	46 Zähne Freilaufzahnkranz 20 Zähne Pedal, Kurbellänge 170 mm Futura 2                            Tretlager mit Rücktritteinrichtung 1 x 12,7 x 3 108 Glieder mit Steckglied
<b>Elektrik:</b> Dynamo Scheinwerfer Rücklicht Stromversorgung	6V 3W Halogen 6V 2,4W 6V 0,6 W Akku Nickel-Cadmium 5 x 1,2V                            Akku Nickel-Cadmium 12V 1,2 Ah Standlichtautomatik    Standlichtautomatik 6V 1,2 Ah Akku Ladegerät    Akku Ladegerät
Anzeigen	VDO mini oder <b>VDO euro</b> Tachocomputer ( <b>Bedienungsanleitung liegt dem Fahrzeug bei</b> )

Typschild (Musterbeispiel):



ABE (Musterbeispiel):

**Kraftfahrt-Bundesamt** (Bundesadler)

Fördestr. 16 D-24944 Flensburg

## Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE)

nach § 20 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 26.09.1988 (BGBl I S. 1973)

Nummer der ABE: E573f  
Fahrzeugart: Leichtmofa  
Fahrzeugtyp: 519  
Inhaber der ABE und Hersteller: Sachs Fahrzeug- und Motorentechnik GmbH  
90327 Nürnberg

TECHNISCHE DATEN

# SACHS

## Fahrzeug - Kenndaten

(Bitte sofort nach Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung .....

Fahrzeug-Ident.-Nr.: .....  
(Fahrgestell-Nr.)

Schlüssel-Nr.: .....  
.....

Allgemeine Betriebserlaubnis Nr.: .....  
(Nummer der ABE)

Besitzer: .....  
.....  
.....

### Wichtig

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte **umgehend** von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der ABE.



## Kraftstoff sparen

5

7

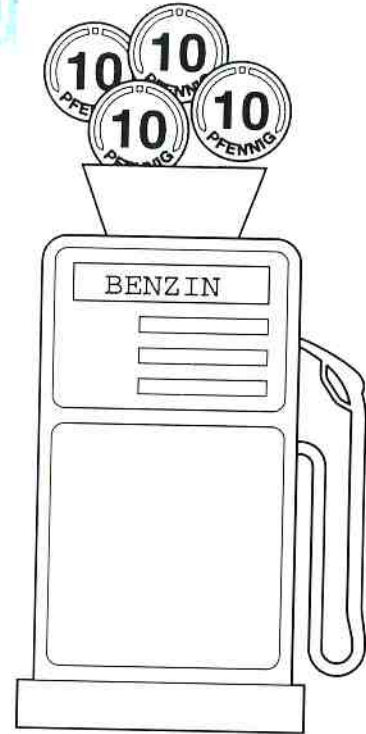
3

15

- Vernünftig Gas geben und zügig fahren.
- Rechtzeitig schalten.
- Mäßige Drehzahlen fahren.
- Reifenluftdruck prüfen.
- Zündkerze wechseln.

## Regelmäßig zum Kundendienst

- Luftfilter auswechseln.
- Radlager prüfen und einstellen.
- Antriebskette prüfen und warten.
- Auspuffanlage reinigen.
- Vergaser einstellen.
- Zündung überprüfen und einstellen.
- Bremsen prüfen und einstellen.



**Veränderungen an Vergaser, Ansaug- und Auspuffanlagen steigern nicht die Leistung, sondern erhöhen Geräusch, Kraftstoffverbrauch und sind strafbar.**

Ihr Sachs Fachhändler

Sachs Fahrzeug- und Motorentechnik GmbH, D-90327 Nürnberg